



Ammergauer Alpen Geiselstein (1882 m) via Südverschneidung

Aufs Ammergauer Matterhorn

Tobias Karpinskis Tipp für das Ostallgäu ist ein mittelschwerer Kletter-Kassiker auf das Allgäuer Matterhorn. Die Route ist ordentlich saniert und an den schwersten Stellen sehr gut abgesichert.



▲ ↑ 736 Hm | ▼ 736 Hm | → 8 SL | ⌚ 7 ½ Std. |

Talort: Halblech (800 m)

Ausgangspunkt: Kenzenhütte/Bushaltestelle Wankerfleck (1146 m)

Mobil vor Ort: Mit dem Kenzenbus von Halblech: Die Busse fahren von Anfang Mai und Ende Oktober bei schneefreier Straße ab Kenzenparkplatz in Halblech um 8, 9, 10, 11, 13.30 und 17 Uhr, Samstag und Sonn- und Feiertag um 7 Uhr.

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25 000, BY 6: »Ammergebirge West«

Information: Gästeinformation Halblech, Bergstraße 2a, 87642 Halblech/Buching Tel. 0 83 68/2 85, www.halblech.de

Hütten: Kenzenhütte (1300m), 20 Betten, 46 Lager, geöffnet

vom 5. Mai bis 22. Oktober, Tel. 0 83 68/3 90, www.bergasthof-kenzenhuette.de

Charakter: Einer der Klassiker an der Südwand des »Ammergauer Matterhorns«, an manchen Stellen schon etwas abgegriffen aber an allen schwierigeren Stellen mit Bohrhaken abgesichert, Stände ebenfalls verlässlich gebohrt

Orientierung/Route: Vom Wankerfleck immer den Berg im Blick bald steiler werdend auf den Geiselsteinsattel. An der Weggabelung nach rechts (Richtung Westen) abzweigen. Vom Sattel aus den Wandfuß bis zum Einstieg in die Tour queren (Unbedingt hier schon Helm aufsetzen!): Dazu erst nach Süden absteigen, dabei eine Schutthalde queren, bis die





Ammergauer Alpen Geiselstein (1882 m) via Südverschneidung

Wand nach Westen ablenkt. Der Einstieg befindet sich links von einer Gedenktafel.
Der Abstieg am besten über den Normalweg (II) – bei Nässe besser abseilen.



Der Geiselstein wird auch »Matterhorn der Ammergauer Alpen« genannt.